

Franckesche Stiftungen zu Halle

Anleitung zum vertrauten Umgang mit Gott

Rambach, Johann Jakob

Halle, 1729

VD18 12978655

Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

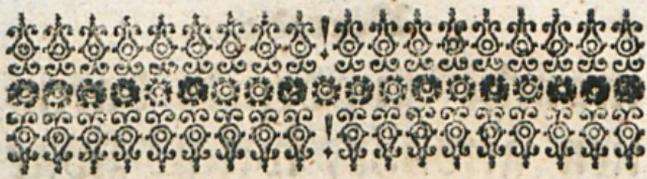
Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189920](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189920)



Geliebter Leser.

Segenwärtige aus dem Französischen ins Deutsche übersetzte und schon mehrmahls gedruckte Blätter wurden mir von einem guten Freunde eingehändiget, mit angehängter Bitte, daß ich sie, weil sie bey uns nicht zu haben waren, wieder abdrucken lassen, und mit einer kleinen Vorrede begleiten möchte.

Als ich sie zu dem Ende durchlas, fand ich zwar darinnen viel heylsame und schöne Erinnerungen, die nicht ohne Nutzen gelesen und practiciret werden können; ich ward aber auch

A 2 manche

manche Ausdrücke darinnen gewahr, welche zwar von solchen Seelen, für welche diese Anleitung geschrieben ist, wohl verstanden und aufs beste gedeutet werden, die aber doch einiger Anmerkungen nöthig zu haben schienen, wenn sie auch von andern ohne Schaden und Mißverstand gelesen werden sollten.

Diß hat mich bewogen, hin und wieder einige Erleuterungen beyzufügen, und in denselben dasjenige, wodurch der Zweck der Erbauung gehindert werden könnte, aus dem Wege zu räumen, und allem Mißbrauch und Mißverstande nach Möglichkeit vorzubeugen.

Der Auctor dieser Anleitung

tung

tung zum vertrauten Umgange mit GOTT, ist mir nicht bekant, daher ich keine Nachricht von ihm geben kan. Der Leser wird also mehr darauf zu sehen haben, was gesaget werde, als wer es sage. Allen Ansehen nach, ist es ein frommer Mann, der unter die verborgenen, die GOTT im Pabstthum hat, wo nicht unter die Zeugen der Wahrheit, gehöret. Seine Regeln scheinen aus einer langen Erfahrung geflossen zu seyn, und die Salbung, die in dem kindlichen und zuversichtlichen Wandel mit GOTT erlanget wird, zur Quelle zu haben. Sie unterscheiden sich von vielen andern mystischen Büchern (unter welchen die Theolo-

gie de la presence de Dieu ihnen am gleichesten ist) dadurch, daß sie der biblischen Einfältigkeit näher kömen.

Vor rohe und sichere Gemüther, ja überhaupt vor solche, die den Geist des Glaubens und der Liebe noch nicht haben, sind sie nicht geschrieben. Die müssen erst ihr Gewissen in einer wahren Buße von den todten Wercken reinigen lassen, ehe sie geschickt werden, mit Gott umzugehen, wie die lieben Kinder mit ihrem lieben Vater.

Seelen aber, die von der Schuld und Herrschaft der Sünde befreyet sind, die Gnade bey Gott gefunden und den kindlichen Geist empfangen haben, werden hier eine feine Anweisung finden

finden, wie sie sich der Allgegenwart Gottes recht bedienen sollen. Und ob gleich die Salbung, die sie empfangen haben von dem, der heilig ist, sie auch dieses lehren wird, und sie also einer vorgeschriebenen Form und Weise nicht nöthig zu haben scheinen: so wird doch dieses Zeugniß, das auch aus der Salbung geflossen, ihnen zur Stärkung und zur Erweckung ihres lauteren Sinnes dienen können, zumahl wenn sie sich durch allerley innerliche oder äußerliche Hinderniße von diesem kindlichen, süßen und vertraulichen Umgange mit Gott bisher abhalten lassen.

Wolte jemand mehr Unterricht von dieser Materie

A 4

haben,

haben, dem könnte eine andere, gleichfalls aus dem Französischen übersezte Schrift die Hand biethen, welche der Herr D. Joachim Lange mit einer Vorrede vom Sabbath der Seelen An. 1719. hier in Halle wieder auflegen lassen, unter dem Titel: Der geheime und vertrauliche Umgang einer gläubigen Seele mit Gott. Der Herr aber lasse auch dieses Zeugniß unter uns im Segen seyn, wie es bereits an andern Orten gewesen.

Halle, den 10. Mart. 1729.

Joh. Jacob Rambach.

s. i. Gott